



NACHHALTIG UND INKLUSIV

Fotos: Ulla Franke

Eine Kita in Lohmar wurde in Holzbauweise erweitert

Die bestehende Kita im Ortsteil Breidt sollte um zwei Gruppen und ein offenes Kitakonzept erweitert werden – mit einem multifunktionalen Raum, einem Therapieraum und weiteren Räumlichkeiten für Büro und Personal. Wahn Architekten aus Rösrath wurden damit beauftragt, einen Neubau in Holzbauweise zu ergänzen, der vorbildlich mit Ressourcen umgeht und ein harmonisches Miteinander ermöglicht.

Der zentrale Entwurfsgedanke besteht darin, die beiden Gruppenräume als zwei getrennte quaderartige Baukörper zu planen, die durch einen verglasten Flur untereinander verbunden sind und an den vorhandenen Bestand der Kita und ihrer Sporthalle andocken. Vor dem neu entstandenen Haupteingang entsteht dabei ein zentraler Platz für vielfältige Nutzungen. Außerdem legt sich um das neue Gebäudeensemble herum ein Rundweg, der zum Befahren mit Rollern und Pedalos einlädt. Beide Baukörper wurden in Holzrahmenbauweise mit Brettstapeldecke auf einer gedämmten Betonbodenplatte mit Betonaukantungen ausgeführt. Nachhaltig wurde mit nachwachsenden Baustoffen



gearbeitet: Alle Wände, die keine besonderen Brandschutzanforderungen hatten, wurden mit Hanf gedämmt. Alle Holzfassaden erhielten eine vertikale, dreidimensionale Holzverschalung, die Holzfenster wurden grau beschichtet. Auch bei den Spielgeräten kamen ökologische Materiali-

en wie Weidengeflecht und Holz zum Einsatz. In den Innenräumen wurde ebenso nachhaltig verfahren: Bei den Fußböden wurde etwa auf Linoleumbelag in Naturtönen gesetzt, bei den Deckenbekleidungen kamen natürliche, umweltfreundliche Holzfasertafeln zum Einsatz. Durch



die raumhohen, großflächigen Verglasungen in Flur- und Gruppenräumen sind helle, lichtdurchflutete Räume entstanden, die ein angenehmes Raumgefühl mit Außenbezügen vermitteln. Die Verschattung erfolgt über auskragende Vordächer mit filigran angeordneten Holzlamellen und Sonnenschutzscreens. Die Küchen in den beiden neuen Gruppenräumen erhielten zudem ein ausziehbares Podest, damit auch die Kleinen beim Zubereiten der Mahlzeiten helfen können. Um die Rücken der Erzieher/-innen zu entlasten wurden alle Wickelkommoden mit einem ausziehbaren Treppchen versehen. Schließlich wurde auch das Thema Inklusion bei der Ausführung berücksichtigt: So sind alle WC-Anlagen behindertenfreundlich ausgeführt. Für eine bessere Orientierung für Sehbehinderte wurden die Türzargen und Bodenbeläge von Flur und



Räumen farblich besonders abgesetzt. Haustechnisch punktet der Erweiterungsbau schließlich mit einer Luft/Wärmepumpe, die in Kombination mit einer PV-Anlage für eine nachhaltige Beheizung der Kita sorgt. Das Flachdach wurde extensiv begrünt, die Warmwasserversorgung ist dezentral ausgeführt. (Beteiligte Gewerke siehe S. xyz)